

Mit der entscheidenden Pferdestärke

Alexandre d'Aurelle de Paladines holt sich vor seinem Sieg in Neuhof besondere Motivation



Chapeau! Alexandre d'Aurelle de Paladines gewinnt die VcG Neuhof Open. © Arne Bensiek

Dreieich – Am Ende entscheidet pure Präzision. Bei der VcG Neuhof Open, dem einzigen Profigolfturnier des Jahres in der Rhein-Main-Region, schlägt der Franzose Alexandre d'Aurelle de Paladines seinen Ball aus 125 Metern Entfernung bis auf 60 Zentimeter an die Fahne heran. Mit dem anschließenden Putt ins Loch entscheidet der 24-Jährige aus Biarritz das dreitägige Event der Pro Golf Tour im Stechen für sich. Nach drei Runden in glühender Hitze auf dem Parklandplatz des Golf-Club Neuhof hatte es einen Gleichstand gegeben: Der Bayer Leon Breimer, Antoine Bachelier und eben Alexandre d'Aurelle de Paladines lagen mit 210 Schlägen sechs Zähler unter dem Platzstandard.

Am zweiten Extraloch sicherte sich d'Aurelle de Paladines dann seinen ersten Sieg als Profi. „On va boire“ („Wir werden trinken“), rief er seinen zahlreichen französischen Tourkollegen entgegen, die das Stechen verfolgt hatten und sich sichtlich freuten, dass einer von ihnen das Preisgeld in Höhe von 6666 Euro gewonnen hatte. Als der Sieger anschließend einen Pokal aus Glas überreicht bekam, war auch Neuhofs Gutsherr Conrad Schumacher da. „Ich freue mich sehr, dass der Junge gewonnen hat“, sagte er. „Gestern Abend war er noch drüben am Stall und hat ein Pferd gestreichelt.“ Der Golfer habe gesagt, das bringe ihm etwas Ausgeglichenheit. Vielleicht sprang so am Vorabend der Finalrunde die entscheidende Pferdestärke auf ihn über.

„Als ich den Platz gesehen habe, war mein erster Gedanke: Das ist nichts für mich“, gestand d'Aurelle de Paladines. Denn im Golf-Club Neuhof zählt vor allem Präzision. Der junge Mann aus dem Baskenland sieht seine Stärke dagegen eher in der Länge seiner Schläge. Nun weiß er, dass er auf einem schmalen, selektiven Platz sogar unter Druck bestehen kann.

Nur Lange schafft's in die Finalrunde

Wem das letztlich nicht gelang, war sein Landsmann Maxime Goupy, der zeitweise schon bei neun unter Par lag, mit drei Schlägen führte und bereits wie der kommende Sieger aussah. Dann kam jedoch Bahn 14. Auf der 324 Meter langen Bahn verlor Goupy seinen Ball links im Wasserhindernis und einen weiteren hinter dem Grün im Aus. Acht Schläge allein auf dieser Bahn bedeuteten für ihn einen drastischen Absturz auf dem Leaderboard. Die beste Runde des Schlusstages spielte mit 66 Schlägen (sechs unter Par) Leon Breimer vom Golfclub Am Habsberg und erreichte damit erst das Stechen.

Vom Golf-Club Neuhof hatten gleich sechs Spieler die Chance bekommen, sich mit den Tourspielern zu messen und wichtige Erfahrungen zu sammeln, darunter die Youngster Tim Nachtwey, Moritz Küls und Nikola Durdov, aber auch die Ex-Tourspieler und heutigen Golflehrer Maximilian Röhrig und Martin Keskari. Den Cut schaffte keinen von ihnen; Neuhof-Neuzugang Janne Finn Müller verpasste ihn gar um einen Schlag. Aus der Rhein-Main-Region erreicht einzig Lukas Lange vom Frankfurter Golf Club die Finalrunde.

„Für unseren Klub ist die VcG Neuhof Open eine durchweg positive Erfahrung“, sagt Clubmanager Michael Wrulich nach der Premiere. Alexandre d'Aurelle de Paladines schenkte er ein Neuhöfer Klub-Poloshirt. Ob man sich nächstes Jahr wiedersieht, ist jedoch ungewiss. „Ich hoffe, dass ich bis dahin den Sprung auf die nächsthöhere Tour schaffe“, so der Sieger. Die Pro Golf Tour ist Europas drittgrößte Tour, vergleichbar mit der Conference League im Fußball.